

## Zur Geschichte des Wagens „BLV 2“ ex 98 094 Kar

Hersteller:	Wegmann, Kassel
Baujahr:	1934
Gattung:	Ci 34
Sitzplätze:	56
Länge über Puffer:	12,96m
Achsstand:	6,20m
Gesamtgewicht:	15,7t

Nach dem ersten Weltkrieg bestand für die Deutsche Reichsbahn Gesellschaft ein hoher Bedarf an Fahrzeugen aller Art. Deshalb beschaffte man bei den Personenwagen bis 1924 noch zweiachsige Fahrzeuge alter Bauart: Stabiles Untergestell und hölzerner Aufbau mit Blechaußenhaut. Ab 1921 entwickelte man dann die sogenannten Ganzstahlwagen in genieteteter Form, bei denen Dach und Ganzstahlkasten in die Tragkonstruktion miteinbezogen waren. Aus Kostengründen erhielten diese Fahrzeuge nur zwei Achsen im Abstand von 8,5m. Von dieser Bauart „Einheitswagen“ wurden bis 1930 ca. 6400 Stück gebaut. Wegen ihres geräuschvollen Laufes erhielten sie den Spitznamen „Donnerbüchsen“.

Nach Weiterentwicklung der Schweißtechnik beschaffte die DRG von 1930 bis 1934 noch einmal ca. 300 zweiachsige Personenwagen mit sogenanntem Haubendach, 6,20m Achsstand und geschlossenen Bühnen in Schweißkonstruktion. Der kurze Achsstand und das niedrigere Gewicht (14,5t gegenüber 20,5t der Einheitswagen) erlaubte den Betrieb auf kurven- und steigungsreichen Nebenbahnen.

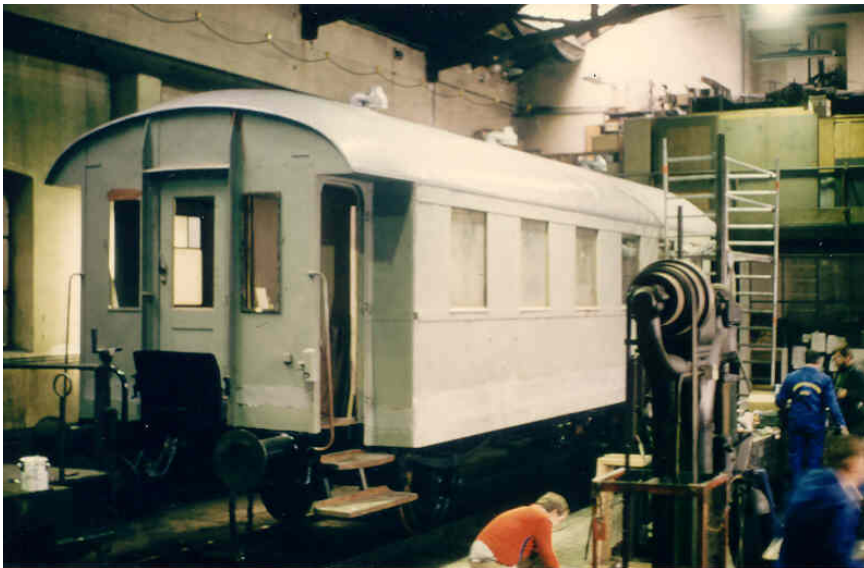
Unser Wagen BLV2, der bei der DB zuletzt die Nummer 98 094 Kar führte, stammt aus dem letzten Los dieser Beschaffungsperiode. Er war mit weiteren baugleichen Fahrzeugen bei der „Feldbergbahn“ im Schwarzwald im Einsatz, sein Heimatbahnhof war Freiburg/Brsg. Das niedrige Gesamtgewicht erlaubte längere Züge und dementsprechend ein besseres Platzangebot. Wegen der elektrischen Traktion auf der Feldbergbahn wurde er zusätzlich mit einer elektrischen Heizung ausgerüstet.

Der Dienst bei der Deutschen Bundesbahn endete am 8. Juni 1964.

Im Jahr 1976 kaufte der BLV den Wagen und arbeitete ihn 1984 – 86 in Tegernsee betriebsfähig auf. Zum Glück war die Bestuhlung in einer Wagenhälfte erhalten geblieben, so dass sich nach Rekonstruktion der anderen Wagenhälfte heute der BLV2 wieder im Originalzustand zeigt. Seit der Hauptuntersuchung 2003 erstrahlt er auch außen wieder im alten Glanz und dokumentiert Abschluß und Höhepunkt im Bau zweiachsiger Personenzugwagen der Deutschen Reichsbahn.



So ungefähr muß man sich den Zustand eines Fahrzeugs beim Auffinden vorstellen.



Januar 1985: Die Außenarbeiten sind weitgehend abgeschlossen.



Nach Einbau eines neuen Fußbodens, Ausbesserung von Wagenhimmel und Seitenwänden werden die Heizungsrohre montiert. Vorher wurden noch Beleuchtung, Notbremse und Schiebefenster funktionfähig gemacht.

Fotos: Peter Stern